



EU kündigt zusätzliche humanitäre Hilfe in Höhe von 30 Mio. EUR für Irak an

Brüssel, 13. Juli 2017

Der Kommissar für humanitäre Hilfe und Krisenmanagement, Christos Stylianides, hat heute die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel zur Unterstützung und zum Schutz der Zivilbevölkerung in Irak bekannt gegeben.

Die Europäische Kommission stockt ihre Maßnahmen zur Bewältigung der humanitären Krise in Irak um weitere 30 Mio. EUR auf. Die zusätzlichen Mittel werden es der EU ermöglichen, weiterhin Soforthilfe in den zurückeroberten Gebieten und für Familien, die vor Kurzem ihr Zuhause verloren haben, zu leisten. Sie werden für die Aufrechterhaltung medizinischer Notfalldienste genutzt, die verletzte Zivilisten im Frontgebiet behandeln.

Auf einem hochrangigen Treffen in Washington, das sich mit der kritischen Lage der Vertriebenen in Mosul (Irak) befasst, erklärte Kommissar Christos **Stylianides** heute: *„Mit dem Abschluss der Militäroffensive zur Befreiung von Mossul tritt die internationale Unterstützung für Irak in eine neue Phase, die von uns ein nachdrückliches Engagement für die Wahrung humanitärer Werte erfordert. Gemeinsam werden wir dafür sorgen, dass die Zivilbevölkerung überall - in Telafar, in West-Anbar und in Hawidja sowie an ihren Zufluchtsorten nach der Vertreibung - angemessenen Schutz genießt.“*

Mit diesen neuen Mitteln beläuft sich die seit 2015 geleistete humanitäre Hilfe der EU für Irak auf insgesamt 340 Mio. EUR.

Hintergrund:

Die humanitäre Krise in Irak ist eine der größten und komplexesten weltweit. Seit Beginn der Krise hat die EU eine führende Rolle bei den humanitären Maßnahmen in Irak übernommen und lebensrettende Maßnahmen im gesamten Land ermöglicht, vor allem in schwer zugänglichen Regionen und unmittelbar vom Konflikt betroffenen Orten.

Unter uneingeschränkter Achtung der Grundsätze der humanitären Hilfe stellt die EU über die Partnerorganisationen ihre umfangreiche Unterstützung dort bereit, wo der Bedarf am größten ist. Zusätzlich zur unmittelbaren humanitären Hilfe unterstützt die Europäische Kommission die Koordinierung und den Transport von Soforthilfe wie Zelte, Decken, Hygieneartikel, medizinische Geräte und sonstige Sachleistungen, die von den Teilnehmerstaaten des [EU-Katastrophenschutzverfahrens](#) bereitgestellt werden.

Weitere Informationen:

[Humanitäre Hilfe der EU für Irak:](#)

IP/17/1996

Kontakt für die Medien:

[Carlos MARTIN RUIZ DE GORDEJUELA](#) (+32 2 296 53 22)

[Daniel PUGLISI](#) (+32 2 296 91 40)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)